Schweizerisches Bundesarchiv: BO (-) -/Band: 1458

Stadt Schaffhausen

I.mo Local Verhältnisse.

Fragen.	Antwort.
a. Stadt.	St. Gallen.
b. Gemeine	Stadt Gemeine.
b. District.	St. Gallen.
a. Canton.	Zürich.
c. Classe.	VI.te oder 2.te Real Schul.

II.do Unterricht.

Fragen.	Antwort.
Was?	Religions Unterweisung in Kirchen und Schule, Catechesations Uebungen, durch Paraphrasen über die Epistelen N.T. Im Schreiben: Calligraphie und Orthographie nach der Anleitung Gramatic beim Lesen. Im Rechnen die Regula de Tri im zweyten Rechenbuch. Politic. oder Anleitung zu den gesellschaftlichen Pflichten. Vaterlands Geschichte. Allgemeine Welt Geschichte und Geographie, mit Zwar practisch, auch die Producten jedes Landes beyfügend.
Bücher.	Der Heidelbergische Catechismus und Psalter werden repetiert, das biblische Geschichtbuch zum Gebrauch der öffentlichen Schulen benutzet, auch die Gramatic beym Lesen und Schreiben, auch Geographie und Politic nach Anleitung des Lese und Lesebuchs der 2. deutschen und 2. Real Schulen des Gymnasiums der Stadt St. Gallen. Sonst sind noch andere mehrere andere bedient. Gemeinschaftlich der allgemeinen Welt Geschichte, gezogen aus Junkers Handbuch. Geographie zu Magdeburg. Im Rechnen nach Anleitung Zobler Waagmeister in St. Gallen sehr brauchbaren Rechenbuch.
Vorschriften.	Voorgeschriebener Schul Plan und dem Inhalt gestimmte und abgedruckte Vorschriften Schul Ordnung.
Schulzeit.	Sommer und Winter jede Woche 5. Tag, und jeden Tag von Morgen um 8. Uhr bis 11. Uhr und Nachmittags von 1–4. Uhr. N.B. von 3–4. Uhr ist der Arithmetic gewidmet.
Einrichtung in Classen.	Das ungetheilte Gymnasium ist in 9. Classen eingetheilt. 2. Lateinische Schulen, 2. deutsche Schulen und 5. real Schulen worin auch Latein und französisch gelehrt wird. Item 5. Rechen Schulen. 3. Singschulen und 1. Zeichnungs Schule samt Geometrie.

III.tio Oeconomische Verhältnisse.

Fragen.	Antwort.
Einkünfte. a. an Geld.	Die der Schulen und die der Kirche sind nicht unter sich das geringste verbunden. 13. Monath per 1. Jahr gerechnet bestand jeder Lehrer jeden Monath fl. 15. 33 xr. und jedes 3. Jahr fl. 25. Herbstrechnungs Geld. Item auf Martini fl. 12. Holzgeld und auf 1.ten Advent fl. 22. aus dem Einsitzburgerrecht. Ferner Kirchenlehrer bekommt jährlich 50 fl. aus der Schulcassa.
b. Getraide.	15. Viertel Korn und 6. Viertel Haberwurze.
Wein.	16. Eimer Bauentrunk und Burgermeister Wein.
Holz.	3. Ohm Holz, die Ausgrabung 6. Klafter 2. Füßige Scheiter und wenn man die Unkosten darüber abrechnet.
Wohnung. b. Eigenthum	Im Gymnasio eine Wohnung und die Schulstube darunter. Schul Cassa Einsitzburgerrecht und Korpor. recht.
c. Unterhalt der Wohnung und Schulstube	Der Examen giebt die wenn das materialien Schreibgeld Fluß zur Unterhaltung der Gebäuden und die Schul Cassa dem Architecto.

IV.to Personale. N.115

Fragen.	Antwort.
Collator Patronat.	Der Schulrath. Wenn eine Schulstelle vacant so war auch die Pfarrey ledig, weil seit der Reformation Schulhalter, Prediger und Pfarrer einerley Person.
b. Nahme	Joh. Georg Zollikofer.
c. Geburts Ort.	St. Gallen.
d. Alter.	Natus 1756. hiemit 63 Jahr. G. L. Gesund und heiter.
e. Studien.	Hier in St. Gallen bey E. Professor Daniel Wegelin die humaniora, die orientalische Sprachen, Theologie. bey E. Rector und Professor Hottinger die Latinitat und Philosophie in allen ihren Theilen. G. Jahre nachher auch und hat auch bis zu Tod ausgewendig lernen müssen.
f. Wo?	
Wie lang	
g. Verdienste	Erst im Jugend Unterricht und Erziehung aus schuldgeblicher Privat Unterricht über Pauders oeconomische Natur Geschichte zu Gott Gottes in der Natur wohl reformiert an als Catholischer Knaben fleißiger Nachbar Pfarr.
Melangan der Stelle:	17. Jahr als Schulhalter im Knaben Classen und 20. Jahr im Predigtamt.
h. Vorvorher.	Von 1779 bis 82. als Schulmeister im Knaben Gebirt. hernach Diacon in Hier und nun 17. volle Jahre im hiesigen Gymnasio und habe allen Tag 7 St. Knaben im Unterricht.
i. Nebenberuf u. Verrichtung.	Lecture, Studieren und meditieren.
k. Familie	— — keine.

Stadt Schaffhausen

a. b. c. d. Wie oben.	Kirche.	1. Einsitzbuchel Sonntag Morgen Prediger Jahn um 9. Sonntag Nachmittag 8. Collegen. Kein Tauf Prediger daselbst in meiner Tour. St. Augustin Jahl Kirche in der Vorstadt, im Winter Dienstag Abends um 4. Uhr und im Sommer am Sonntag Morgens um 5. Uhr, wieder der Kirche nach. Alle Sonntag Abends, der Abend Predigt zu St. Magni wieder abwechselnd. Und am Sonntag zu St. Johann der Mittags Predigt umhergehend wieder.	a. Predigten. Im Sommer alle 9. Wochen am Sonntag 4. mal Nachmittags um 5. Uhr Morgens zu St. Johann um 8. Uhr im Einsitzbuchel im Herbst und Abends im Hospital der Fremden. Im Winter ebenfalls 3. mal. Die Dienstag Abend Predigt zu St. Johann im Winter und die Sonntag Abend Predigt zu St. Magni. Auch Taufs und Hochzeit Predigten jeder in seiner Tour.
			b. Kinderlehren. Am Sonntag Mittags um 12. Uhr zu St. Johann und am Donnerstag Nachmittag um 1. Uhr im Gymnasio.
			c. Quartier Lehrer. Alle Montag 1. Stund dann Knaben und Mädchen Quartier Unterricht und Lehre als Vorbereitung auf künftige Unterweisung S. Coena.
			d. Kranken Besuch. 1.mo haben hier die Curam Animarum in unserer Stadt genommen im Einsitzbuchel. Der Besuch der Kranken im Ober und Unterstadt Hauses und auch im Hospital der Fremden. Mir dünkt von jeher, von einem Schulhalter zu viel erfordert und gefordert zu werden, wieder den Brauch gefunden, so viele Geschäfte zu besuchen, und dann wieder mit gesunden Kinder umgehen. Es geht es zu bedauern.